

Leseprobe



Das Wunderbare ist so nah

24 Geschichten im Advent

128 Seiten, 10,5 x 15,5 cm, Flexcover

ISBN 9783746241241

Mehr Informationen finden Sie unter st-benno.de

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© St. Benno-Verlag GmbH, Leipzig 2014

*Das Wunderbare
ist so nah*



24 Geschichten im Advent

benno

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese
Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet unter
<http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

**Besuchen Sie uns im Internet:
www.st-benno.de**

Gern informieren wir Sie unverbindlich und aktuell
auch in unserem Newsletter zum Verlagsprogramm,
zu Neuerscheinungen und Aktionen.
Einfach anmelden unter www.st-benno.de.

ISBN 978-3-7462-4124-1

© St. Benno Verlag GmbH, Leipzig
Zusammenstellung: Volker Bauch, Leipzig
Umschlaggestaltung: birq design, Leipzig
Gesamtherstellung: Kontext, Lemsal (A)

Inhaltsverzeichnis

1. Dezember:		
Anselm Grün: Sehnsucht im Advent		8
2. Dezember:		
Renate Schupp: Der Schächtelchen-Kalender		11
3. Dezember:		
Hanns Dieter Hüsich: Schuhschwämmchen		15
4. Dezember:		
Willi Fähmann: Barbara und die Bergleute		18
5. Dezember:		
Hans Heinrich Strube: Der Engel Franz		27
6. Dezember:		
Wilhelm Scharrelmann: St. Nikolaus und sein Esel		33
7. Dezember:		
Stefan Reisner: Die Steine wackeln		39
8. Dezember:		
Josef Reding: Die Weihnachtsuhr des Baltus Kern		44



9. Dezember:		
Franz von Pocci: Weihnachtsmärchen		52
10. Dezember:		
Leonid Andrejew: Das Engelchen		55
11. Dezember:		
Irmgard Tabea Laps: Arthur der Engel		59
12. Dezember:		
Jörg Zink: Zwölf Nächte		64
13. Dezember:		
Klaus-Peter Hertzsch: Advent hinter sieben Türen		68
14. Dezember:		
Kirsten Boie: Krippenspiel mit Hund		72
15. Dezember:		
Christoph Kleemann: Der Engel von unten		76
16. Dezember:		
* Axel Hacke: Wenn es weihnachtet		84
* 17. Dezember:		
* Karl Heinrich Waggerl: Das ist die stillste * Zeit im Jahr		87



18. Dezember:		
Hedwig Brenn-Kaiser: Herbergssuche aktuell		94
19. Dezember:		
Marie von Ebner-Eschenbach:		
Das Weihnachtsfest war nahe		100
20. Dezember:		
Kerstin Hensel: Advent		104
21. Dezember:		
Erich Kästner: Das Märchen vom Glück		113
22. Dezember:		
Andrea Schwarz: Die Nacht braucht Zeit, um Tag zu werden		118
23. Dezember:		
Schuster Konrad erwartet den lieben Gott		121
24. Dezember:		
Friedrich Naumann: Der Heilige Abend		124





Sehnsucht im Advent

Anselm Grün



Die Adventszeit hat mich als Kind immer sehr bewegt. Und sie berührt mich auch heute noch. Wenn ich die wunderbaren Texte aus dem Propheten Jesaja höre und die Adventslieder singe, dann komme ich in Berührung mit einer tiefen Sehnsucht, dass mein Leben heil werde und dass Gott diese Welt mit seinem Frieden und seiner Liebe erfüllen möge. Es ist keine nostalgische Sehnsucht, sondern eine Sehnsucht, die mein Leben und das Leben der Menschen um mich herum und aller Völker verwandeln will. Es sind keine salbungsvollen Worte, die ich nur höre, um mich wohlzufühlen, sondern Worte, die mir die Augen öffnen, damit ich diese Welt hoffnungsvoller sehe. Wenn mein Herz voller Hoffnung ist für die Menschen, dann werde ich anders mit ihnen umgehen. Die Hoffnung, die die Adventszeit in mir bewirkt, bleibt nicht folgenlos für diese Welt. Sie ist wie ein Sauerteig, der das Mehl dieser Welt zu durchsäuern vermag.

Ein Bild für die Sehnsucht, die die Adventszeit in uns wecken möchte, ist der Stern. Der Stern, der am nächtli-





Der Heilige Abend

Friedrich Naumann



Es ist Weihnachtsabend, die letzten kleinen Lichter brennen noch am Tannenbaum, die Kinder spielen, allmählich ruhiger geworden, mit den neuen Sachen, die Bescherung ist vorbei; ist nun auch aller Weihnachtsgedanke fertig und vorbei? Geht es nun wieder in gleichem Schritt und Tritt durch alle Tage, bis wieder einmal die Lichter angesteckt werden? Ist alle innere Erhebung nur wie der kurze Glanz des Bäumchens auf dem Tisch? Fallen wir nun, nach dem Feste, sofort wieder in unser gemächliches Gewohnheitschristentum, von dem man überhaupt kaum recht weiß, ob es noch Christentum ist? Oder bleibt uns etwas? Und wenn etwas bleibt, so fragt es sich, was dieses Bleibende ist.

Es bleibt ein tiefer Eindruck davon, dass wir Christen eine Brudergemeinschaft sein sollten. Christi arme Krippe lässt uns nicht ganz zur Ruhe kommen. Wir hörten in der Kirche singen: „Er ist auf Erden kommen arm, dass er unser sich erbarm und in dem Himmel mache reich und seinen lieben Engeln gleich.“ Diese



Quellenverzeichnis

Texte

- Kirsten Boie, Krippenspiel mit Hund (Auszug) © Alle Rechte bei der Autorin Hedwig Brenn-Kaiser, Herbergssuche aktuell © Alle Rechte bei der Autorin Willi Fähmann, Barbara und die Bergleute © Alle Rechte beim Autor Anselm Grün, Sehnsucht im Advent, aus: Anselm Grün, Ein Stern weist uns den Weg © St. Benno Verlag GmbH, Leipzig
- Axel Hacke, Wenn es weihnachtet, aus: Axel Hacke, Alle Jahre wieder © Antje Kunstmann Verlag GmbH, München 2009
- Kerstin Hensel, Advent © Alle Rechte bei der Autorin, Berlin
- Klaus-Peter Hertzsch, Advent hinter sieben Türen © Alle Rechte beim Autor Hanns Dieter Hüsch, Schuhschwämmchen, aus: Hanns Dieter Hüsch, Frohes Fest, 2014/3 © tvd-Verlag Düsseldorf, 2008
- Erich Kästner, Das Märchen vom Glück, aus: Der tägliche Kram © Atrium Verlag Zürich 1948 und Thomas Kästner.
- Christoph Kleemann, Der Engel von unten © Alle Rechte beim Autor, Blankenhagen
- Irmgard Tabea Laps, Arthur der Engel © Alle Rechte bei der Autorin Josef Reding, Die Weihnachtsuhr des Baltus Kern, aus: Josef Reding, Kein Platz in kostbaren Krippen, Georg Bitter Verlag, Recklinghausen 1979 © Alle Rechte beim Autor
- Stefan Reisner, Die Steine wackeln © Alle Rechte beim Autor Wilhelm Scharrelmann, St. Nikolaus und sein Esel, aus: Wilhelm Scharrelmann, Katen im Teufelsmoor, Carl Schünemann Verlag, Bremen 1983 © Anka Hüchting, Heerstedt
- Renate Schupp, Der Schächtelchen-Kalender © Alle Rechte bei der Autorin Andrea Schwarz, Wintermorgen [Titel „Die Nacht braucht Zeit, um Tag zu werden“ hier vom Herausgeber gewählt], aus Andrea Schwarz, Wenn ich meinem Dunkel traue © Verlag Herder, Freiburg i. Br. 2001
- Hans Heinrich Strube, Der Engel Franz, aus: Hans Heinrich Strube, Der Engel Franz, Geschichten zur Bibel 3, Patmos Verlag, Düsseldorf 1984 © Alle Rechte beim Autor
- Karl Heinrich Waggerl, Das ist die stillste Zeit im Jahr. Erschienen in: Karl Heinrich Waggerl, Sämtliche Weihnachtserzählungen. © Otto Müller Verlag, Salzburg 1997
- Jörg Zink, Es ist lange her. [Auszug] aus: ders., Zwölf Nächte © 2009 Verlag am Eschbach der Schwabenverlag AG, Eschbach/Markgräflerland

Bilder

Covermotiv: © mozZz/Fotolia, Innen: © manu/Fotolia.

Wir danken allen Rechteinhabern für die freundliche Abdruckerlaubnis. Der Verlag hat sich bemüht, alle Rechteinhaber in Erfahrung zu bringen. Für zusätzliche Hinweise sind wir dankbar.

